

Inhalt

Vorwort zur 12. Auflage	XV
Die Vertragsanbahnung	1
1. Zur Problematik.	1
2. Zugang von Ausländern zum österreichischen Arbeitsmarkt.	2
2.1. Unionsrechtliche Regelungen	2
2.1.1. <i>Freizügigkeit der Arbeitnehmer</i>	2
2.1.2. <i>Dienstleistungsfreiheit</i>	6
2.2. Beschäftigung von Ausländern aus Drittstaaten	8
2.2.1. <i>Problemaufriss</i>	8
2.2.2. <i>Persönlicher Geltungsbereich</i>	10
2.2.3. <i>Der Beschäftigungsbegriff</i>	10
2.2.4. <i>Allgemeine Regelung</i>	11
2.2.5. <i>Sondertatbestände</i>	15
2.2.6. <i>Rechtsfolgen</i>	18
3. Verbot von Kinderarbeit	19
4. Einstellungsgebote	20
4.1. Begünstigte Behinderte.	20
4.2. Lehrlinge.	22
5. Arbeitsvermittlung und Stellenausschreibung	23
6. Mitwirkungsrechte der Belegschaft.	24
7. Die Verpflichtungen im Verhandlungsstadium	25
7.1. Problemaufriss	25
7.2. Aufklärungspflichten	25
7.3. Weitere Verpflichtungen	28
7.4. Die Rechtsfolgen von Pflichtverletzungen im Anbahnungsverhältnis.	29
7.4.1. <i>Bei Nichtzustandekommen des Vertrags</i>	29
7.4.2. <i>Bei Zustandekommen des Vertrags</i>	31

Vertragsabschluss und Vertragsanpassung	32
1. Abschluss des Arbeitsvertrags	32
2. Formfreiheit	34
3. Geschäftsfähigkeit und Stellvertretung.	35
3.1. Jugendliche	35
3.2. Stellvertretung	36
4. Aufzeichnungen über den Inhalt des Arbeitsvertrags.	37
5. Anpassung des Arbeitsvertrags	38
5.1. Problemaufriss	38
5.2. Gestaltungsvorbehalte (Änderungs-, Widerrufsvorbehalt)	39
5.3. Unverbindlichkeitsvorbehalt.	40
5.4. Teilkündigung	41
5.5. Änderungskündigung	42
5.6. Wegfall der Geschäftsgrundlage	42
5.7. Nichtigkeit von Verträgen und Vertragsklauseln	43
6. Die Dauer des Arbeitsvertrags	45
6.1. Problemaufriss	45
6.2. Der befristete Arbeitsvertrag	45
6.3. Kettenarbeitsverträge	47
6.4. Der auflösend bedingte Arbeitsvertrag	50
7. Probearbeitsvertrag und Arbeitsverträge für einen vorübergehenden Bedarf	52
7.1. Der Probemonat	52
7.2. Befristetes Arbeitsverhältnis „zur Probe“	53
7.3. Bedarfsarbeitsverhältnis	54
Die Arbeitspflicht	55
1. Höchstpersönlichkeit der Leistungserbringung.	55
2. Unübertragbarkeit.	56
2.1. Grundsätzliches	56
2.2. Arbeitskräfteüberlassung	57
3. Der Inhalt der Arbeitspflicht.	63
3.1. Allgemeines	63
3.2. Einzelfragen	66
3.2.1. Arbeitsort	66
3.2.2. Art der Arbeit	69
3.2.3. Arbeitsmenge und Arbeitsqualität.	70

4. Versetzungen und Beförderungen	71
4.1. Problemaufriss	71
4.2. Der betriebsverfassungsrechtliche Versetzungsschutz	72
4.2.1. Die Mitwirkungsrechte	72
4.2.2. Zum Versetzungsbegriff	74
4.2.3. Diskussion	75
5. Ruhen der Arbeitspflicht	76
6. Recht auf Beschäftigung	78
7. Sanktionen bei Verletzung der Arbeitspflicht	81
8. Zurückbehaltung der Arbeitsleistung	81
Die Entgeltspflicht	84
1. Problemaufriss	84
2. Der Begriff des Entgelts	85
3. Die Rechtsgrundlagen des Entgeltanspruchs.	88
4. Entgeltformen	91
4.1. Allgemeines	91
4.2. Die Grundlohnformen.	92
4.2.1. Zeitlohn	92
4.2.2. Der Leistungslohn	92
4.2.3. Der Erfolgslohn	95
4.2.4. Mischformen	97
4.3. Sonderzahlungen und Sonderentgelte	98
4.4. Die Dienstwohnung.	100
5. Die Entgeltzahlung	102
5.1. Fälligkeit	102
5.2. Leistungsort	102
6. Die Mitwirkungsrechte der Belegschaft in Entgeltfragen.	103
7. Verjährung und Verfall	105
8. Entgeltschutz	106
8.1. Das Truckverbot	107
8.2. Der Kautionschutz.	108
8.3. Der Pfändungsschutz	109
8.4. Verfügungs- und Aufrechnungsbeschränkungen	110
8.5. Der Anspruchsverzicht	111
8.6. Rückforderung irrtümlicher Mehrleistungen	113
8.7. Lohnkontrolle und Durchsetzung	114

Treue- und Fürsorgepflicht	117
1. Wesen und wechselseitiges Verhältnis	117
2. Die Fürsorgepflicht	121
2.1. Schutz von Gesundheit und Sicherheit	122
2.2. Persönlichkeitsschutz.	123
2.3. Schutz des Vermögens	124
3. Die Treuepflicht	125
3.1. Allgemeines	125
3.2. Spezielle Ausprägungen der Treuepflicht	127
3.2.1. Konkurrenzverbot	127
3.2.2. Verbot der Beeinträchtigung der eigenen Arbeitsfähigkeit	129
3.2.3. Verschwiegenheitspflicht	130
3.2.4. Verbot der Geschenkannahme	131
3.2.5. Anzeigepflichten	132
3.2.6. Konkretisierung und Modifizierung der Arbeitspflicht	134
3.2.7. Auswirkungen auf das Privatleben	135
3.2.8. Sonstige Verhaltenspflichten	136
Das Arbeitnehmerschutzrecht	137
1. Allgemeines	137
2. Gefahrenschutz	142
2.1. Allgemeines	142
2.2. Die grundlegenden Pflichten	145
2.3. Übersicht über die einzelnen Pflichten	146
2.3.1. Arbeitsstätten und Baustellen (§§ 19 ff ASchG)	146
2.3.2. Arbeitsmittel (§§ 33 ff ASchG)	146
2.3.3. Arbeitsstoffe (§§ 40 ff ASchG)	146
2.3.4. Gesundheitsüberwachung (§§ 49 ff ASchG)	147
2.3.5. Arbeitsvorgänge und Arbeitsplätze (§§ 60 ff ASchG)	147
2.3.6. Rauchen am Arbeitsplatz (§ 30 ASchG)	147
2.4. Arbeitnehmerschutzeinrichtungen im Betrieb	147
2.4.1. Präventivdienste (§§ 73 ff ASchG)	148
2.4.2. Sicherheitsvertrauenspersonen (§§ 10 f ASchG)	149
2.4.3. Arbeitsschutzausschüsse (§§ 88 f ASchG)	150
2.4.4. Benachteiligungs- und Kündigungsschutz	150
3. Sonderschutz	151
3.1. Elternschutz	151
3.2. Schutz bei Schwangerschaft und Entbindung	151

3.3. Karenz und Teilzeitbeschäftigung	153
3.3.1. Karenzanspruch der Mutter	153
3.3.2. Elternteilzeit.	156
3.3.3. Der Anspruch des Vaters	157
3.4. Jugendlichenschutz.	159
3.5. Behindertenschutz	159
3.6. Schutz von Präsenz- und Zivildienern	161
3.7. Nacht-Schwerarbeitsgesetz	161
4. Die Arbeitsinspektion	162
Die Arbeitszeit	164
1. Allgemeines	164
1.1. Entwicklung und Zielsetzung	164
1.2. Rechtsdurchsetzung	166
1.3. Persönlicher Geltungsbereich.	167
2. Der Begriff der Arbeitszeit.	170
2.1. Überblick	170
2.2. Arbeitsbereitschaft	171
2.3. Rufbereitschaft.	172
2.4. Reisezeiten.	173
2.5. Ruhezeiten	173
3. Höchstgrenzen der Arbeitszeit	174
3.1. Regelungsbefugnis	174
3.2. Absolute Höchstgrenzen (§ 9 AZG).	174
3.3. Zulässige Normalarbeitszeit	175
3.4. Andere Verteilungen der Normalarbeitszeit	175
3.4.1. Gestalter der Flexibilisierung.	175
3.4.2. Flexibilisierungsmodelle	176
3.5. Verlängerung der Normalarbeitszeit.	178
3.6. Gleitende Arbeitszeit (§ 4b AZG).	179
3.7. Überstunden	180
3.8. Rufbereitschaft und Reisezeit	183
4. Ruhezeiten.	183
4.1. Ruhepausen	183
4.2. Tägliche Ruhezeit	184
4.3. Wöchentliche Ruhezeit	184
4.4. Feiertagsruhe	186

5. Sonderbestimmungen für bestimmte Arbeitnehmergruppen	187
6. Notfälle	188
7. Vertragsrechtliche Bestimmungen	188
7.1. Dauer und Verteilung der Arbeitszeit	188
7.2. Teilzeitarbeit	190
7.3. Abbau von Zeitguthaben	192
7.4. Sonderformen verkürzter Arbeitszeit	192
7.4.1. Kurzarbeit	192
7.4.2. Solidaritätsprämienmodell	193
7.4.3. Altersteilzeit	194
7.4.4. Bildungsteilzeit	195
7.4.5. Pflegezeit	195
7.4.6. Wiedereingliederungsteilzeit	196
8. Spezielle arbeitszeitbezogene Entgeltprobleme	197
8.1. Entgelt für Arbeitszeiten geringerer Intensität	197
8.2. Abgeltung von Überstunden und Mehrarbeit	199
8.3. All-in-Klauseln und Überstundenpauschale.	200
Entgeltansprüche trotz Unterbleibens der Arbeitsleistung	202
1. Problemaufriss	202
2. Entgeltfortzahlung bei Krankheit	206
2.1. Allgemeines	206
2.2. Ausmaß und Dauer der Entgeltfortzahlung.	209
3. Entgeltfortzahlung aus wichtigem persönlichem Grund	211
3.1. Allgemeine Fälle	211
3.2. Die Pflegefreistellung.	213
4. Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.	214
5. Entgeltanspruch bei Nichtzustandekommen der angebotenen Dienstleistung	215
5.1. Problemaufriss	215
5.2. Der sachliche Anwendungsbereich des § 1155 ABGB	216
5.3. Die Leistungsbereitschaft.	218
5.4. Die Abgrenzung der Sphären	219
5.5. Entgelt und Vorteilsanrechnung	223
5.6. Entgeltschmälerung durch Zeitverlust	224
5.7. Abgrenzungen	225

Der Urlaub	227
1. Wesen und Funktion.	227
2. Entstehung und Dauer des Urlaubsanspruchs	229
3. Die Realisierung des Urlaubsanspruchs	231
4. Das Urlaubsentgelt (§ 6 UrlG)	236
5. Die Urlaubsablässe (§ 7 UrlG)	237
6. Grundsätze über die Vergütung nichtverbrauchten Urlaubs	237
7. Die Verjährung (§ 4 Abs 5 UrlG)	238
8. Aufzeichnungspflichten (§ 8 UrlG)	239
9. Erkrankungen während des Urlaubs (§ 5 UrlG)	239
10. Das Bauarbeiter-Urlaubsrecht	240
Schadenshaftung	243
1. Problemaufriss	243
2. Die Schädigung des Arbeitgebers durch den Arbeitnehmer	244
2.1. Grundlagen	244
2.2. Geltungsbereich	244
2.3. Die Reduktion der Ersatzpflicht.	248
2.4. Rechtsdurchsetzung	250
2.5. Die mittelbare Schädigung des Arbeitgebers	251
2.5.1. Qualifizierte Rechtsbeziehung zwischen Arbeitgeber und Drittem.	251
2.5.2. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	252
3. Risikohaftung des Arbeitgebers.	252
4. Vom Arbeitgeber verschuldete Personenschäden des Arbeitnehmers.	256
5. Von Arbeitnehmern verschuldete Personenschäden von Arbeitskollegen	258
Die Beendigung des Arbeitsvertrags	260
1. Problemaufriss	260
2. Das Erlöschen des Arbeitsvertrags	262
3. Die Auflösung des Arbeitsvertrags	263
3.1. Zugang der Auflösungserklärung	263
3.2. Die einvernehmliche Lösung	265
3.3. Die Kündigung	266
3.3.1. Allgemeines	266
3.3.2. Kündigungsfristen und Kündigungsstermine.	268

3.4. Die vorzeitige Beendigung	271
3.4.1. <i>Allgemeines</i>	271
3.4.2. <i>Die Entlassung</i>	275
3.4.3. <i>Der vorzeitige Austritt</i>	279
3.4.4. <i>Rechtsfolgen der vorzeitigen Auflösung</i>	281
3.4.5. <i>Die fehlerhafte Auflösung</i>	285
3.5. Der Rücktritt vom Vertrag.	289
3.6. Die Beendigung des Probedienstverhältnisses.	290
4. Kündigungs- und Entlassungsschutz	291
4.1. Der Kündigungsschutz	291
4.2. Der allgemeine Kündigungsschutz.	291
4.2.1. <i>Das Vorverfahren</i>	292
4.2.2. <i>Die Reaktion des Betriebsrats</i>	293
4.2.3. <i>Die Kündigungsanfechtung</i>	295
4.2.4. <i>Das Anfechtungsverfahren</i>	306
4.3. Kündigungsschutz außerhalb des ArbVG	307
4.3.1. <i>Nichtigkeit sittenwidriger Kündigungen</i>	307
4.3.2. <i>Anfechtbare Kündigungen</i>	308
4.4. Der besondere Kündigungsschutz.	309
4.4.1. <i>Zum Problem</i>	309
4.4.2. <i>Funktionäre der Belegschaft</i>	310
4.4.3. <i>Eltern</i>	312
4.4.5. <i>Begünstigte Behinderte</i>	315
4.4.6. <i>Betreuungspersonen</i>	317
4.4.7. <i>Mehrfacher Kündigungsschutz</i>	318
4.5. Der Entlassungsschutz	319
4.5.1. <i>Der allgemeine Entlassungsschutz</i>	319
4.5.2. <i>Der besondere Entlassungsschutz</i>	320
Rechtsprobleme anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses	323
1. Dienstzeugnis	323
2. Freizeit während der Kündigungsfrist („Postensuchtage“).	325
3. Ausbildungskosten	327
4. Die Abfertigung	330
4.1. Problemaufriss	330
4.2. Abfertigung „alt“	332
4.2.1. <i>Funktion</i>	332
4.2.2. <i>Anspruchsvoraussetzungen</i>	333
4.2.3. <i>Höhe der Abfertigung</i>	335
4.3. Abfertigung „neu“	337

4.4. Bauarbeiter	338
4.4.1. Abfertigung „alt“	338
4.4.2. Abfertigung „neu“	339
5. Die Konkurrenzklausel	340
6. Betriebspensionen	343
6.1. Allgemeines	343
6.2. Anspruchsgrundlagen.	344
6.3. Ausgestaltung der Zusage	347
6.4. Das Ruhestandsverhältnis.	349
6.5. Das Betriebspensionsgesetz	351
6.5.1. Anwendungsbereich	351
6.5.2. Pensionskassenzusage.	351
6.5.3. Betriebliche Kollektivversicherung	356
6.5.4. Direkte Leistungszusage	356
6.5.5. Versicherungszusage	359
6.5.6. Unterstützungskassen	359
6.6. Übertragung von direkten Pensionszusagen auf Pensionskassen	360
Der Betriebs(teil)übergang	362
1. Problemaufriss	362
2. Sachlicher Anwendungsbereich.	363
2.1. Begriff des Betriebs(teil)übergangs	363
2.2. Rechtsform der Übertragung	367
3. Persönlicher Geltungsbereich.	368
4. Rechtsfolgen eines Betriebsübergangs	370
4.1. Aufrechterhaltung des Arbeitsvertrags.	370
4.2. Auswirkungen auf Kollektivverträge	371
4.3. Auswirkungen auf Betriebsvereinbarungen	374
4.4. Beendigung des Arbeitsvertrags zum Betriebsübergang	375
4.4.1. Kündigungsverbot	375
4.4.2. Widerspruch und begünstigte Arbeitnehmer-Kündigung	376
4.5. Haftung	378
Die Insolvenz des Arbeitgebers	380
1. Allgemeines	380
2. Auflösung der Arbeitsverhältnisse	381
3. Forderungen der Arbeitnehmer	383
3.1. Ansprüche auf laufendes Entgelt	383
3.2. Ansprüche aus der Beendigung	383

4. Die Entgeltsicherung	384
4.1. Grundzüge des Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetzes (IESG)	384
4.2. Der Anknüpfungstatbestand	384
4.3. Die geschützten Personen	385
4.4. Die gesicherten Ansprüche	385
4.5. Die Höhe des gesicherten Anspruchs	387
4.6. Der zeitliche Umfang der Sicherung	387
4.7. Das Verfahren	388
4.8. Die Legalzession	389
4.9. Die Finanzierung	389
Auslandsberührungen	390
1. Anwendbares Kollisionsrecht	390
2. Das Arbeitsvertragsstatut	391
2.1. Bestimmung des Vertragsstatuts	391
2.2. Reichweite des Vertragsstatuts	393
3. Eingriffsnormen	393
4. Kollektivvertrags- und Betriebsverfassungsrecht	395
4.1. Territorialitätsprinzip	395
4.2. Ausstrahlungsfälle	395
5. Die Entsende-Richtlinie der EU	396
Register	402